

**Karfreitag
2022
im Guten Hirten**



Karfreitagsliturgie 19:00 Uhr

Liturgische Farbe: rot

Kommentar:

Der Altarraum ist leer, aller Schmuck, Altartücher, Blumen sind verschwunden. Das Tabernakel ist leer, die Tür dazu steht offen.

Wir feiern Jesu Tod am Kreuz.

Die Liturgie ist sehr schlicht. Sie hat vier Teile:

- Zuerst den Wortgottesdienst, in dessen Zentrum die Johannespassion steht,
- sodann die großen Fürbitten, in denen zentrale Anliegen aus Kirche und Welt vor Gott getragen werden;
- anschließend die Kreuzverehrung, in der wir unsere Dankbarkeit für die Lebenshingabe Jesu ausdrücken;
- und schließlich die Kommunionfeier.

Die Liturgie beginnt in Stille und so endet sie auch.

Großer Einzug

In Stille (ohne Leuchter)

bis zur ersten Altarstufe

alle knien nieder

Eröffnungsgebet

Lesung

Jes 52,13 – 53,12

Lied: Herzliebster Jesu (Gotteslob 290)

Kommentar:

Die Leidensgeschichte ist viel mehr als ein bloßer Bericht. Sie ist Deutung und Verkündigung. Sie sagt nicht nur, was geschah, sondern auch warum und wozu es geschah. Das Johannesevangelium zeigt noch deutlicher als andere Evangelien, dass Jesus sich mit klarem Wissen freiwillig dem Tod ausgeliefert hat. Souverän steht er seinen Anklägern und Richtern gegenüber.

Nach der Darstellung des Johannes starb Jesus zu der Stunde, als im Tempel die Lämmer für das Paschamahl geschlachtet wurden. Er selbst ist das wahre Osterlamm.

Passion – Leidensgeschichte Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten - David Arroyabe

Kommentar:

Jetzt wird vom Kircheneingang das Kreuz nach vorne zum Altar getragen. Ein mit einem violetten Fastentuch bedecktes Kreuz wird enthüllt und durch Kniebeugen der Gläubigen verehrt. "Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen", ruft der Priester dreimal – auf Latein "Ecce lignum crucis". Die Gläubigen antworten: "Kommt, lasset uns anbeten!" ("Venite adoremus").

Anschließend folgt die Kreuzverehrung. Eine Kniebeuge, ein kurzes, stilles Gebet und eine Blume. In der Osternacht werden diese Blumen bereits als Gestecke, von kundiger Hand geformt, den Altarraum für das große Fest schmücken.

Kreuzenthüllung und Kreuzverehrung

2 Ministranten und Priester holen das verhüllte Kreuz

Leuchter stehen links und rechts neben dem Kreuz

3 x „**Seht das Kreuz...**“ – David Arroyabe

alle antworten, knien währenddessen nieder

Dabei Enthüllung

Priester und Ministranten machen Kreuzverehrung, anschließend Lektoren und alle Gläubigen.

Lied: O du mein Volk was tat ich dir

Heiliges Kreuz sei hochverehret (Gotteslob 823)

Kommentar nach der Kreuzverehrung: Das Kreuz gehört zur unserem Leben. Wir haben nun das Bedrängende, das Unerlöste zu den Füßen des Gekreuzigten gelegt. Es ist wichtig, das Leid anzuschauen und anzunehmen. Zu der Gestalt des Kreuzes gehört aber auch der sich in Liebe hingebende Mensch. Die Liebe vermag das Leid aufzubrechen. Menschen finden immer wieder zueinander, geben einander Kraft und Mut. Wege, die man zuvor nicht sieht, tun sich auf. Nehmen wir die alles überwindende Kraft der Liebe in uns wahr.

Vater unser

Kommunion

Lied: O Traurigkeit, o Herzeleid

Hagios o Theos

Schlussgebet

Ankündigungen

Karsamstag: Grabwache ab 9:00 Uhr bis 16 Uhr in PC

Karsamstag um 21:00 Uhr Feier der Osternacht im GH –

Segen

Lied: Stark wie der Tod ist die Liebe (Gotteslob 917)

Stiller Auszug

Verneigung

Liturgische Dienste:

- **Kommentar** – Willi Guggenberger
- **Lesung** – Matthias Pfötscher
- **Johannespassion:**
 1. Evangelist – Sonja Walder
 2. Sonstige Personen – Matthias Pfötscher
- **Kantor (Seht das Kreuz) / Fürbitten** – David Arroyabe
- **Kommunionhelfer** – Willi Guggenberger, Sonja Walder